

# HALLO LÜBBECKE - Aktuell

---

## Netzbrief Demenz gibt Überblick über Hilfen

Minden-Lübbecke - 01. Sep 2014

Bereits 545 Familien profitieren von den vielfältigen Leistungen, die das DemenzNetz Kreis Minden-Lübbecke bietet. Wer wissen will, welche Angebote es im Kreis Minden-Lübbecke gibt, kann dies bequem über das DemenzNetz erfahren. Allen Leistungserbringern und Leistungsnehmern steht jetzt auch der erste Netzbrief Demenz zur Verfügung.

Als besonders demenzfreundlich kann das Krankenhaus Lübbecke-Rahden gelten. „Seit dem Jahr 2008 bearbeiten wir das Thema und entwickeln uns ständig weiter“, betont Tanja Warda, Geschäftsführerin des Krankenhauses Lübbecke-Rahden. „Unser Ehrgeiz ist es, Patienten mit einem Demenzverdacht eine gute Diagnostik zu bieten. Dafür hat sich die Gedächtnissprechstunde bewährt. Viele kommen aber zu uns wegen eines ganz anderen Problems, z.B. einer Fraktur oder einer urologischen Erkrankung. Da heißt es dann neben dem Hauptproblem auch auf die speziellen Bedürfnisse bei vergesslichen und desorientierten Patienten eingehen zu können.“



Pflegedienstleiter Cornelius Siero präzisiert: „Das schaffen wir durch spezielle Fortbildungen für das Personal, das Rooming-In-Angebot für interessierte Angehörige und die Zusammenarbeit im Demenz-Netz.“ Damit es nach dem Krankenhausaufenthalt auch zuhause gut weitergehen kann, nutzt das Krankenhaus den Beratungsgutschein, den das DemenzNetz anbietet. Dank der Förderung durch die AOK NordWest können alle Patienten mit einer Demenz oder einem Demenzverdacht diesen Gutschein in Anspruch nehmen. „Wir begrüßen es ausdrücklich, dass die Versorgungskette nicht mehr abreißt, wenn die Krankenhaustür zugeht“, unterstreicht Ludger Düchting von der AOK NordWest.

Ein neuartiges und wichtiges Angebot in der Versorgungskette stellt der **Apotheker Thomas Schuster, Neue Apotheke Lübbecke**, vor: „Uns liegt die Arzneimittelsicherheit der betroffenen Familien am Herzen. Immer wieder kommt es da zu Problemen, weil sich verordnete Medikamente untereinander nicht vertragen.“ Der Projektleiter „Weiterentwicklung DemenzNetz Kreis Minden-Lübbecke“, Hartmut Emme von der Ahe, unterstreicht dies: „Gerade bei älteren Patienten spielen potentiell inadäquate Medikamente, so genannte PIM's, eine große Rolle. Wir freuen uns ganz besonders, dass jetzt die ersten Apotheken im DemenzNetz den speziellen Medikations-Check bei Demenz anbieten.“

Im DemenzNetz Kreis Minden-Lübbecke sind mittlerweile über 130 Dienste und Institutionen zusammengeschlossen, die Angebote für betroffene Familien beisteuern. Ziel ist es, den Leidtragenden das Leben mit der Demenz zu vereinfachen und den Kreis Minden-Lübbecke demenzfreundlicher zu machen. Demenzfreundlichkeit ist auch das Thema des jüngst erschienenen Netzbrief Demenz, der vom DemenzNetz herausgegeben wird. Dr. Christian Adam vom Kreis Minden-Lübbecke: „Dort haben sich Schülerinnen und Schüler des Ev. Fachseminars für Altenpflege auf den Weg gemacht, um in vielen Interviews zu erkunden, was Demenzfreundlichkeit bedeutet.“

Neben dem Netzbrief Demenz bietet das DemenzNetz einen guten Überblick über alle Hilfen, die im Kreisgebiet zur Verfügung stehen. Sie sind in der Netzwerkkarte Demenz verzeichnet. Ausführliche Informationen mit den zugehörigen Kontaktadressen werden auf der Internetseite [www.demenznetz.info](http://www.demenznetz.info) geboten und aktuell gehalten.

Ebenso verhält es sich mit den zahlreichen Veranstaltungen in den jetzt beginnenden Aktionswochen rund um den Weltalzheimertag im September. Kreisweit werden von den Mitgliedern im DemenzNetz über 40 Veranstaltungen angeboten. „Wir haben für jeden Bedarf etwas im Angebot, sei es für die Situation zu Beginn der Erkrankung oder für Betroffene im fortgeschrittenen Stadium, sei es für die Erkrankten selbst oder für die Pflegepersonen“, erklärt Marianne Koppelpmeier von der K&K Ambulante Pflege. „Unsere Aktivierungsinsel findet z.B. an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat statt. Wir starten immer mit einem gemütlichen Kaffeetrinken. Das Angebot richtet sich an Menschen mit Demenz und weiteren interessierten Senioren. Die Kosten übernimmt die Pflegekasse.“

Die Fachfrau möchte auch Mut machen, den Kontakt zu suchen, selbst wenn vielen Familien erfahrungsgemäß der erste Schritt schwerfällt. Marianne Koppelpmeier: „Wer keinen Internetzugang hat, kann den gedruckten Veranstaltungskalender der Aktionswochen auch über das Koordinationsbüro des DemenzNetzes unter Telefon 0571-8280254 anfordern.“